

Jahresbericht 2019 Zwischennutzung Areal Bach

Das Jahr 2019, ein ereignisreiches Jahr im Verein Areal Bach. Wir freuen uns, Sie über den Projektverlauf des letzten Jahres zu informieren und einen Einblick in die Geschehnisse im Osten der Stadt zu geben. St. Fiden - ein Stadtgebiet mit Zukunft! Der Verein hat im vergangenen Jahr die Chancen des Stillstands tatkräftig genutzt - und bereits wichtige Ziele erreicht.

Vorwort

Noch vor dem Start der Zwischennutzung hat sich der Name Areal Bach bereits etabliert und verschiedene Medien berichteten: Der Funkensonn- tag kommt aufs Areal Bach. Uns freuts natürlich, wenn sich bereits vor dem Start der geplanten Zwischennutzung der Name Areal Bach in den Köpfen der Bevölkerung und Medienschaffenden verankert. Es ist nicht mehr eine Asphaltbrache zwischen Migros Bach und Bahnhof St.Fiden. Der Platz hat bereits jetzt einen Namen: Areal Bach. Bald schon beginnt die Brache im Osten der Stadt zu leben und zu wachsen und wird durch die Mitwirkung der Stadtbevölkerung gestaltet!

Dass Zwischennutzungen nicht nur auf Quartiers- ebene wirken, zeigen etliche Beispiele schweiz- weit, welche veranschaulichen, dass die Belebung durch eine Zwischennutzung und die damit verbundene Adressbildung zu einer Wertsteigerung der Liegenschaften um das Mehrfache führen kann. Ob aus soziokultureller oder wirtschaftlicher Sicht – Zwischennutzungen auf zu entwickelnden Arealen bieten Mehrwert für alle.

Die Revision des St. Galler Partizipationsre- glement steht an. Dabei soll die Mitsprache und Teilnahme der Bevölkerung an der Stadtentwick- lung stärker gefördert werden. Mit der „Zwischen- nutzung Areal Bach“ unterstützt St. Gallen ein konkretes Umsetzungsprojekt und damit die Umsetzung dieser Visionen. Als Präsidentin des Vereins Areal Bach freue ich mich, mit dieser Zwischennutzung aktiv zur Weiterentwicklung der Stadt St. Gallen beitragen zu dürfen.

Melanie Diem

Präsidentin Verein Areal Bach



Inhalt

02	Vorwort
06	Rückblick
09	Aktuelles
10	Ausblick
13	Budget
14	Über Uns

St. Fiden, das Zukunftsgebiet der Stadt St. Gallen

Hier ist Grosses geplant. Seit 2012 ist die Stadt St. Gallen im Besitz des 18'500m² grossen Areals beim Bahnhof St. Fiden. In den nächsten 5-10 Jahren wird eine Umnutzung erfolgen, die diesem Stadtteil neue Impulse geben wird. Durch diese markante Erneuerung gewinnt St. Fiden an Attraktivität, und neue Business Konzepte könnten Furore machen. Die Stadt St. Gallen ist bestrebt, St. Fiden in einen urbanen, gut erschlossenen Stadtteil zu verwandeln und hat 2017 eine Testplanung für die Zukunft St. Fiden veranlasst. Vier Architekturbüros haben in einem Wettbewerb das Potenzial rund um den Bahnhof St. Fiden untersucht und einen Vorschlag präsentiert. Die Stadtplanung hat aus allen Wettbewerbsergebnissen eine Synthese erarbeitet welche als Grundlage für einen Masterplan dienen soll. Die Wirtschaftsverbände fordern eine komplette Überdachung der Autobahn und Bahngleise. Ein solcher Vorschlag kam aufgrund technischer Machbarkeit und finanziellen Gründen für die am Wettbewerb teilnehmenden Büros nicht in Frage. Der Stadtrat hat beschlossen, die Idee einer Überdachung zu prüfen. Der Prozess für die Zukunftsplanung geriet ins Stocken.



Rückblick

Idee Zwischennutzung

Nach 8 Jahren des Stillstandes kam im März 2019 der Quartierverein Nordost-Heiligkreuz mit der Idee einer Zwischennutzung für das 18'500m² grosse Areal auf die Stadt zu. Die Stadt unterstützt die Idee einer Zwischennutzung auf besagtem Areal und will diese ermöglichen. Der Quartierverein Nordost-Heiligkreuz beauftragt das Büro GSI Architekten, ein Grobkonzept zu entwickeln. Eine Projektentwicklerin wird für dieses Vorhaben ins Boot geholt. Die Stadt leistet einen finanziellen Beitrag für die Konzeptentwicklung.

Sommer 2019

Verschiedene Akteure werden zusammen vernetzt, der Verein Areal Bach wird gegründet. Die Stadt St. Gallen veröffentlicht eine Medienmitteilung als Zeichen der Unterstützung für die Zwischennutzung.

„Entstehen soll ein Aussenraum als Begegnungsort für Jung und Alt bei dem sich Stadtnatur und Quartiertreffpunkt verbinden. Die Stadt unterstützt die Idee auf besagtem Gebiet und will diese ermöglichen. Das Grobkonzept sieht eine Zwischennutzung als Erweiterung des Quartiers vor und soll sich dabei im Dialog mit der Nachbarschaft und den Gewerbetreibenden entwickeln. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Umgestaltung des Areals in einen öffentlichen Begegnungs- und Aufenthaltsort. Das Quartier soll eine nutzbare Aussenfläche erhalten, die den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Vereinen als Plattform für Veranstaltungen dient. Ein Begrünungskonzept mit Natur- und Begegnungszonen bietet Platz für städtische Flora und Fauna“.

Zur gleichen Zeit arbeiten verschiedene Naturschutzorganisationen an einer visionären Grünraumstudie 2030 für die Stadt St. Gallen. Die Idee: Bestehende Grünräume zu vernetzen und neue weiterentwickeln, um einen Grünkorridor vom Steinachtobel bis ins Gründenmoos durch die ganze Stadt St. Gallen zu erschaffen. Das Areal Bach bietet ein ideales fehlendes Puzzlestück und wird Teilprojekt der Grünraumstudie.

Herbst 2019

Start Websiteauftritt www.areal-bach.ch und Erstellung unserer Social Media Kanäle. Eine Visualisierung für die Vision Areal Bach wird in Auftrag gegeben. Wir starten eine Fundraisingaktion mit einem Flyer. Mit Hilfe von Baum- Busch- und Wiesenpatenschaften kann die Bevölkerung das Projekt unterstützen. Schnell kommen die ersten Spenden zusammen. Unzählige Stiftungen werden angeschrieben, Stiftungsgesuche formuliert und Telefonate geführt. Parallel wird am Projektplan weiter gearbeitet und eine Baueingabe beim Amt für Baubewilligung der Stadt St. Gallen eingegeben.

Monatlich treffen wir uns zu Projektsitzungen mit verschiedenen Dienststellen der Stadt (Stadtplanung, Liegenschaften, Standortförderung, Stadtgrün und Kommunikation). Mit einem Geologen und anderen Experten analysieren wir die Bodenbeschaffenheit und arbeiten an einem innovativen Konzept „Grün auf Zeit“ für das Areal. Wir stellen eine Informationstafel mit einem Briefkasten für die Bevölkerung vor Ort auf das Areal mit der Bitte um aktive Mitwirkung und informieren die Bevölkerung mit einem öffentlichen Informationsanlass über das Projekt Areal Bach. Wir arbeiten an einer Vorlage für den Stadtrat für einen Antrag Unterstützungsbeitrag für die Zwischennutzung. Dank Partnerschaften mit Klein- und Mittelunternehmen, Sponsoring und Sachspenden konnten bereits über 50% der Projektfinanzierung erreicht werden. Die wichtigsten Unterstützer aus der Wirtschaft welche unser Projekt möglich machen:

- Baumschule Roth Sachspende Bäume für die Baumschule
- Migros Ostschweiz, Projektbeteiligung
- Cellere Tiefbau, Partizipation mit Arbeitsleistungen
- GSI Architekten Partizipation Arbeitsleistung
- ASA Service/ Kompotoi Sponsoring kompostierbare Toiletten und Unterhalt
- Camion Transport Partizipation Arbeitsleistung Baumtransport
- Wave-Up Projektbeteiligung
- Pauli-Stricker Landschaftsarchitekten Partizipation Arbeitsleistungen

Winter 2019

Die Einsprachefrist zu unserem Baugesuch ist abgelaufen. Wir haben keine Einsprache erhalten. Das Projekt geht weiter voran. Verschiedene Bedürfnisse Seiten Migros, SBB, OLMA und Zirkus Knie welche das Areal bis jetzt genutzt haben, werden in die Planung mit einbezogen. Verschiedene Akteure und Institutionen und städtische Dienststellen werden vernetzt, um verschiedene Angebote und Teilprojekte auf dem Areal Bach zu realisieren. Migros Ostschweiz, HEKS Gärten, Verein Wave-Up, Stiftung Hoppla Fit, offene Arbeit mit Kinder und die Jugendarbeit der Stadt St. Gallen. Täglich erhalten wir tolle Rückmeldungen aus der Bevölkerung und sind dankbar einen grossen Rückhalt für das Vorhaben zu spüren! Ende Dezember 2019 erhalten wir seitens Stadt einen ersten Entwurf für eine Nutzungsvereinbarung der Brache. Es gibt nochmals einige Anpassungen im Projektplan, Auflagen und Bedürfnisse welche integriert und berücksichtigt werden.

Die Zeit schreitet voran und der Verein entscheidet sich, den Start der Zwischennutzung auf Herbst 2020 direkt nach der OLMA anzusetzen. Nach Rücksprache mit Experten ist eine eher späte Frühlingspflanzung und eventuelle grosse Hitze ein Risikofaktor für ein gutes Anwachsen der umgepflanzten Bäume der Baumschule. Der Verein Areal Bach möchte aber bereits im Frühling/Sommer einige erste Veranstaltungen und Aktionen auf dem Areal Bach planen wie zum Beispiel den Funkensonntag am 1. März 2020 und andere Anlässe. Auf unserer Website in der Rubrik News und auf unseren Social Media Kanälen werden sie über die aktuellsten Geschehnisse informiert. Die letzte Meile der Projektfinanzierung beginnt. Absichtserklärungen mit verschiedenen Projektpartnern und Unterstützern werden abgeschlossen und erste Entwürfe für Untermietverträge ausgearbeitet. Voraussichtlich April/Mai wird der Stadtrat die Vorlage für einen Unterstützungsbeitrag erhalten. Ein Korrekturgesuch für die Veränderungen im Projektplan wird beim Amt für Baubewilligung eingegeben. Über die Winterzeit wünscht sich der Verein einige Winteraktionen auf dem Areal Bach. Die Aussaat der Blumenwiese wird dann im Frühling 2021 stattfinden.

Aktuelles

Der Verein Allianz für eine Klimaneutrale Schweiz (ACNS) wird Projektpartner vom Areal Bach. Wie ein Dünger, der Boden schafft für Entwicklungen. Zwischennutzungen können den Weg für langfristig erfolgreiche Arealentwicklungen ebnen. Doch wie entfalten Zwischennutzung ihr volles Potenzial – und welche Anreize müssen dabei geschaffen werden? Im Gespräch mit Oskar Seger suchen wir Antworten. Als Co-Präsident des Vereins, „Allianz für eine CO₂-neutrale Schweiz“ engagiert er sich für ein wachsendes Klimabewusstsein und die Schaffung naturnaher Grünflächen.

Ausblick

Die ACNS unterstützt die «Zwischennutzung Areal Bach». Wie kam es zu dieser Kooperation?

Der Verein ACNS setzt sich für nachhaltige Lösungen im Bereich von Arealgestaltungen und Zwischennutzungen in der gesamten Schweiz ein. Auf dem Areal Bach sollen mehrere Bäume gepflanzt werden. Falls dieses Areal in Zukunft überbaut werden soll und diese Bäume dann umgesetzt, oder ev. gar entfernt werden müssten, möchten wir einen 2:1 Ersatz generieren. Das heisst: Pro verpflanzten Baum auf dem Areal Bach pflanzt die ACNS ersatzweise zwei Bäume in der Ostschweiz. Dieses Ziel ist ambitiös, aber durchaus realisierbar. Die Kosten für diese Ersatzbäume übernimmt der Verein ACNS. So sorgen wir für einen gesunden – und nachhaltigen – Ausgleich über die Zwischennutzung hinaus.

Wo sehen Sie die Potentiale der «Zwischennutzung Areal Bach»?

Die Anbindung des Areals ans Quartier hat bis heute nicht richtig stattgefunden. Die Quartierbewohner nutzen die Brache höchstens als Parkmöglichkeit für den Migros-Einkauf. Das ist schade, denn das zentral gelegene Areal hat enorm viel Potential. Ich stehe einer Arealgestaltung deshalb sehr positiv gegenüber. Die Zwischennutzung könnte die Möglichkeiten des Areals bereits heute den Quartierbewohnern und der ganzen Stadtbevölkerung näherbringen. Die Interaktion zwischen Areal und Bevölkerung ermöglichen eine positive Annäherung und Wertsteigerung der generellen Wahrnehmung. Dies wiederum erhöht die Offenheit der Bevölkerung gegenüber der zukünftigen Arealentwicklung. Davon würden auch die umliegenden Flächen rund um den Bahnhof St. Fiden und das gesamte Quartier profitieren.

Wo sehen Sie die Stolpersteine?

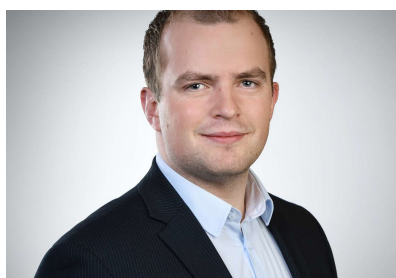
Gut durchdachte und nachhaltig inszenierte Zwischennutzungen haben immer den Nachteil, dass sie im Falle einer kompletten Neugestaltung eines Areals oder eines Gebäudes nicht mehr wegzudenken sind. Leider. Darum gilt es als Initiant, mit der richtigen Botschaft und mit einem guten Konzept vorzugreifen. Wie ein Dünger, der den Boden auf das vorbereitet, was darauf wachsen soll. Die «Zwischennutzung Areal Bach» kann somit fruchtbarer Nährboden sein und den Weg ebnen für die künftige Arealentwicklung St. Fiden. Somit sehe ich keine Stolpersteine, sondern nur die Chancen als sanfter Wegbereiter für ein Zukunftsprojekt, das echte Wohn- und Lebensqualitäten schafft. Diese Botschaft muss bei der Bevölkerung ankommen.

Zurück zur ACNC: Sie führen regelmässig Baumpflanztage durch, um die Bevölkerung für CO₂-Themen zu sensibilisieren. Wann findet der nächste in unserer Region statt?

Wir sind aktuell noch an der Planung des laufenden Jahres. Sobald die Daten bekannt sind, werden wir diese auf unserer Website kommunizieren. Die nächste Baumpflanzaktion in der Ostschweiz wird im Frühjahr 2020 stattfinden. Im letzten Jahr haben wir mit unseren Aktionen fast 2'000 Bäume gepflanzt. Aufgrund dieses Erfolges werden wir 2020 voraussichtlich gleich mehrere Baumpflanztage schweizweit durchführen. Für diese Aktionen brauchen wir viele Hände - freiwillige Helfer sind also herzlich willkommen!

Der Verein Areal Bach wird gerne der nächsten Baumpflanzung mithelfen. Wann werden die Bäume vom Areal Bach gepflanzt?

Sobald Ihr uns bei Projektstart die genaue Anzahl Baumpflanzungen mitteilt, werden wir mit der Planung beginnen. Für jeden gepflanzten Baum auf dem Areal Bach pflanzen wir zwei zusätzliche. Also gilt: je mehr, desto besser! Wenn Ihr euer Ziel von 200 Bäumen erreicht, werden bald 400 Bäume als Areal Bach- Wald in der Region St. Gallen gepflanzt. Wir freuen uns jetzt schon auf die Pflanzaktion voraussichtlich im Herbst 2020 mit hoffentlich viel Engagement auch aus der Bevölkerung.

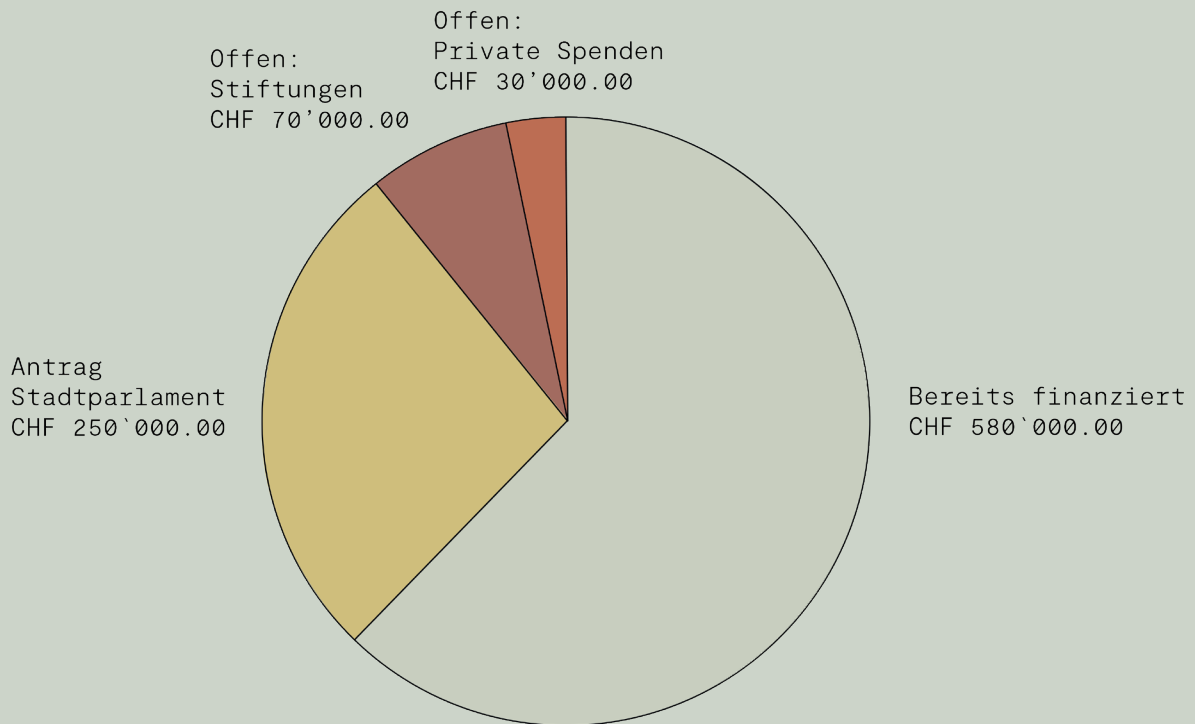


Zur Person

Oskar Seger ist Co-Präsident der «Allianz für eine CO₂-neutrale Schweiz», kurz ACNS. Der Verein will dazu beitragen, dass die Schweiz die Klimaziele des Pariser Abkommens erreicht. Auch politisch engagiert sich der St. Galler intensiv für eine nachhaltige und wirtschaftsstarke Stadt und Region. Er ist Mitglied im Stadtparlament und präsidiert seit rund zwei Jahren die FDP Stadt St. Gallen. Der 28-jährige Bauingenieur ist neben seinen politischen Mandaten auch als Vorstandsmitglied im Quartierverein Nordost-Heiligkreuz.

www.acns.ch

Die Stadt als Grundeigentümerin unterstützt die Zwischennutzung und hat bereits einen finanziellen Beitrag zur Konzeptentwicklung getätigt. Im Moment laufen die politischen Prozesse für einen Unterstützungsbeitrag. Dank der Partizipation der Wirtschaft durch Sachspenden, Arbeitsleistungen und Sponsoring, Hilfe von Stiftungen, sowie dank CHF 50'000.00 Spenden von Pflanzpatenschaften durch die Bevölkerung, konnten bis zum heutigen Stand bereits Total CHF 580'000.00 gesichert werden. Für die letzte Meile der Projektfinanzierung benötigen wir nun Ihre Hilfe!



Budget

Der Verein Areal Bach wurde im Sommer 2019 in St. Gallen gegründet und steht als Trägerverein und Impulsgeber hinter der Zwischennutzung des Areals. Unsere Vision: „Wir beleben gemeinsam mit der Bevölkerung das Areal Bach zu einer naturnahen Begegnungszone und schaffen einen Treffpunkt im Quartier mit lebenswerten Freiräumen für Jung und Alt“.

Die Mitglieder des Vereins verstehen sich als Brückenbauer und investieren Herzblut, Leidenschaft und viel Zeit in das Projekt. Der Verein besteht aus Anwohner/innen aus dem Quartier, Mitglieder aus dem Quartierverein Nordost-Heiligkreuz, Mitglieder aus Umweltverbänden, kulturellen und sozialen Organisationen und Vertretern der Wirtschaft und Politik.

Über Uns

Mitgliedschaft

Wir freuen uns über jegliche Projektunterstützung.
Möchten Sie Teil vom Areal Bach Freundeskreis werden?
Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie das Projekt.

Ja ich will:

- Ich möchte Passivmitglied im Verein Areal Bach werden CHF 50.00/Jahr
- Ich möchte Gönnermitglied im Verein Areal Bach werden CHF 150.00/Jahr
- Ich möchte das Areal Bach mit einer Pflanz-Patenschaft unterstützen, schicken Sie mir mehr Informationen.

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum

Unterschrift

Einsenden an Verein Areal Bach, Davidstrasse 40, 9000 St. Gallen oder auf unserer Website www.arel-bach.ch/mit-anpacken gleich eine Mitgliedschaft oder Patenschaft per TWINT/Kreditkarte abschliessen.

